

Guten Morgen, Gütersloh

Rumpel, pumpel, klopf-klopfklopf. Der Trockner wird doch nicht kaputt sein? Für ein M-Gerät wäre das etwas früh. Günter stoppt den Vorgang, greift tastend ins Gehäuse – und zieht einen Schuh heraus, einen seiner Frau. War der nass geworden? Unsinn, er hatte vor dem Gerät gestanden und war beim Umpacken der Wäsche mit hinein geraten.

Aber warum stehen Schuhe vor Trockner und Waschmaschine im Waschkammerchen? Weil sie nicht im Flur herumstehen sollen. Warum stünden sie sonst dort? Weil

das Schuhschränken voll ist. Warum ist es voll? Man spürt, wir nähern uns einem sehr speziellen Thema: Frau und Schuh. Das lässt sich unmöglich an dieser Stelle abhandeln. Lassen wir erstmal alles, wie es ist. Günter muss nur aufpassen, dass kein Schühchen in die Waschmaschine gelangt. Die ist lauter als der Trockner und man würde ein Klopfen womöglich überhören. Aber im Ernstfall wäre einem gewaschenen, trotz Schleudergang noch leicht feuchten Schuh ja nun zu helfen. Vielleicht spart man sogar Schuhcreme.

Ihr Günter

Seniorin begeht Unfallflucht

■ **Gütersloh** (nw). Auf dem Parkplatz eines Möbelgeschäftes an der Holzstraße hat eine Autofahrerin Dienstag beim Öffnen der Tür ihres BMWs einen parkenden Skoda beschädigt. Sie begutachtete den Schaden und stellte ihr Fahrzeug an anderer Stelle ab. Ermittlungen führten zur Halterin des Fahrzeugs, einer 74-jährigen Gütersloherin. Ihr droht ein Strafverfahren.

Müllabfuhr kommt einen Tag später

■ **Gütersloh** (nw). Wegen des Maifeiertages am Dienstag, 1. Mai, verschiebt sich die Abfuhr der Restmüll- und Komposttonnen sowie der gelben Säcke und Papiertonnen im Stadtgebiet auf den nachfolgenden Mittwoch (2. Mai). Das teilte die Stadt Gütersloh mit. Ab diesem Tage verschieben sich auch die übrigen Abfuhrtermine der Woche jeweils auf den nachfolgenden Werktag.

Drogen gesucht, Messer gefunden

Jugendgericht: Verfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz vorläufig eingestellt

■ **Gütersloh** (rb). Der junge Mann hatte nur mal eben seinen Kumpel von A nach B fahren wollen. Dazwischen aber lag eine Polizeikontrolle. Die Beamten hatten ebenfalls anderes vor, sie suchten eigentlich nach Betäubungsmitteln, fanden aber ein Butterfly-Messer in der Jackentasche des Autofahrers. Der fand sich nun vor der Jugendrichterin wieder. Auf deren Frage, ob er etwas zur Anklage wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz zu sagen habe, erwiderte er zunächst: „Nein“. Dann müsse er ja noch Zeugen benennen, wunderte sich der Staatsanwalt. Doch es war ein Missverständnis. Der Angeklagte hatte bekunden wollen, er widerspreche dem Vorwurf nicht, räume ihn also ein.

Er interessierte sich eben für solche Sachen, es sei „wie ein Hobby“, antwortete der Gütersloher, als die Richterin wis-

sen wollte, warum er ein solch gefährliches Messer mit sich geführt habe. Es sei ein „dummer Fehler“ gewesen, es damals dabei gehabt zu haben. Wenn man sich für Waffen interessiert, so die Richterin, sollte man auch wissen, was erlaubt und was verboten ist. Der Staatsanwalt riet ihm dringend, solche Waffen auch nicht zu Hause aufzubewahren, sondern zu entsorgen. „Das sind verbotene Gegenstände“, für die es auch keinen Waffenschein gebe.

Da der Angeklagte nicht vorbestraft ist, er sich gegenüber der Jugendgerichtshilfe ein-sichtlich gezeigt und auch die Richterin keinen schlechten Eindruck von ihm hatte, wurde das Verfahren vorläufig eingestellt. Falls man ihn noch einmal mit einer Waffe erwische, werde dies allerdings als Vorsatz gewertet, mahnte die Richterin.



Ankunft Gleis 13: Marc Traphöner, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Gütersloh, Architekt Tim Dressler, Bauherr Thomas Hagedorn und Thomas Richter, Leiter der Agentur für Arbeit, schneiden symbolisch ein rotes Band durch. FOTO: OLIVER HEROLD

Viel Arbeit am Gleis 13

Übergabe: Nach der Agentur für Arbeit wird auch die Fachhochschule ins Haus III einziehen. Stellplätze sind noch ein Thema beim städtebaulichen Leuchtturmprojekt

Von Anja Hustert

■ **Gütersloh.** Vor zwei Wochen hat die Agentur für Arbeit ihre neuen Räume am Gleis 13 bezogen. Gestern schnitt Bauherr Thomas Hagedorn von der Gleis 13 GmbH symbolisch das rote Band durch und hieß seine Mieter offiziell willkommen. Für die teilweise noch kahlen weißen Wände hatte er ein Bild mitgebracht – ein Foto vorher-nachher, das die Bahnliegenschaft zeigt, ehe sie zu einem städtebaulich interessanten Quartier wurde.

Das 10.000 Quadratmeter große Gelände neben den zwölf Eisenbahngleisen ist im Besitz der Gleis 13 GmbH, einer Firma, die zu gleichen Teilen dem Gütersloher Abbruchunternehmer Thomas Hagedorn und dem Bielefelder Projektentwickler Christoph Borchard gehört. Auf der 300 Meter langen und 38 Meter breiten Fläche entstanden und entstehen vier Baukörper, eine Investition von etwa 25 Millionen Euro. Entworfen haben die Gebäude die Architekten vom Bielefelder Büro Jonek und Dressler.

Haus IV beherbergt seit Dezember 2017 die Fitnesskette Fit X, Haus III beherbergt nun die Agentur für Arbeit. „Mit 2.100 Quadratmetern ist die



Wegweiser: Mit diesem Schild an der Einfahrt zum Langen Weg wird auf den neuen Sitz der Arbeitsagentur hingedeutet. FOTO: O. HEROLD

neue Geschäftsstelle rund 400 Quadratmeter größer als die alte in der Königstraße und bietet ausreichend Platz für unsere 75 Mitarbeiter, einen Schulungsraum für Bewerbungstraining und einen elektronischen Service-Bereich“, sagte Thomas Richter, Leiter der Agentur für Arbeit Bielefeld/Gütersloh.

Seit zwei Tagen steht auch der Mieter für die verbleibenden 40 Prozent von Haus III fest – hier zieht Ende des Jahres die Fachhochschule ein. „Der Vertrag ist Montagabend unterschrieben worden“, so Thomas Hagedorn. „Wir haben für Gütersloh unbewusst einen ganz neuen

Markt entwickelt“, sagt er, „einen Markt für großflächige Gewerbe- und Büroflächen. Gerade mal fünf Mieter zogen und ziehen in die drei ersten Gebäude von Gleis 13 ein – neben Fit X, der Arbeitsagentur und der FH sind es für das derzeit im Bau befindliche Haus II Regio IT und die Scanfabrik aus Verl. „Haus I kann dann nur die Kür werden“, so Hagedorn. Als Eckhaus und Tor zum Quartier soll das Haus mit sechs oder sieben Geschossen und bis zu 7.000 Quadratmeter besonders groß und repräsentativ werden. „Wir heben uns das auf für den Schluss“, sagte Architekt Tim Dressler von der Agentur Jo-

nek und Dressler. Man sei in enger Abstimmung mit der Stadt – unter anderem gehe es um den Stellplatzschlüssel.

Thomas Hagedorn ist stolz auf das Quartier, das auf der Industriebrache entstanden ist. „Ich fahre ja nicht so viel mit der Bahn. Aber wenn ich höre, von der Bahnseite her habe das ganze Großstadtcharakter, dann macht mich das schon stolz“, sagt er.

„Ich fände es gut, wenn man vom Bahnhof aus bis hierhin durchgehen könnte“, greift Thomas Richter die Idee vom Bahnhofstunnel auf, die Bürgermeister Henning Schulz ins Gespräch gebracht hat. Aber auch sonst hätten die Kunden der Agentur für Arbeit keine Probleme gehabt, den neuen Standort am Gleis 13 zu finden. Ein großflächiges Hinweisschild an der Einfahrt Langer Weg weist auch noch einmal darauf hin. „Unsere Berufsberatung ist aber nach wie vor in der Bismarckstraße 24“, sagte Thomas Richter.

Geschäftsstellenleiter Marc Traphöner sagte, die Mitarbeiter hätten sich gut eingelebt und fühlten sich wohl. „Der Umzug an einem Tag, dem 11. April, war sehr ambitioniert“, sagt er. Aber nachmittags sei die Arbeitsfähigkeit schon wieder hergestellt gewesen.

Sportunterricht: Schüler klagen über Unwohlsein

Von Andreas Eickhoff

■ **Gütersloh.** Großes Einsatz für Schulsanitätsdienst und Rettungsdienst an der Anne-Frank-Gesamtschule: Während der Vorbereitungen zur Qualifikation der Schulmeisterschaften äußerten am frühen Mittwochnachmittag zwei Schüler Unwohlsein, bei zwei weiteren verschlechterte sich der Gesundheitszustand kurze Zeit später ebenfalls.

Gegen 14.30 Uhr war es zu dem Zwischenfall gekommen, der erfahrene Sportlehrer habe sofort den Schulsanitätsdienst gerufen, berichtete Schulleiter Jörg Witteborg. „Diese neun Jungen und Mädchen kümmerten sich bis zum Eintreffen des Notarztes sowie dreier Rettungswagen vorbildlich um die Erkrankten“, lobten Dienstgruppenleiter Jens Budde und Branddirektor Joachim Koch unisono.

Nach einer Stunde wurden die Patienten wieder entlassen

Aufgrund der großen Anzahl der Patienten wurde noch ein weiterer Notarzt aus Harzewinkel, ein Rettungswagen aus Rheda-Wiedenbrück sowie der Organisationsleiter Rettungsdienst und die Leitende Notärztin alarmiert.

Letztlich musste aber keiner der jungen Patienten in ein Krankenhaus transportiert werden. Sie konnten nach rund einer Stunde an der Einsatzstelle entlassen werden.

Die Schülerinnen und Schüler des Sanitätsdienstes, der vor fünf Jahren an der Schule installiert wurde, haben einen eintägigen Erste-Hilfe-Kurs besucht sowie eine einwöchige Ausbildung absolviert. Bislang haben sich bereits 63 Schüler als Sanitäter an der Schule engagiert. Einige Jungen und Mädchen engagieren sich darüber hinaus beim Malteser-Hilfsdienst.



Alarmiert: Rettungskräfte im Einsatz an der Anne-Frank-Schule. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

FRÜHLINGSAKTION

Besuchen Sie JETZT unser Manufaktur OUTLET. Wir bieten Ihnen eine große Vielfalt an handgemachten Sofas und Sessel mit tollen Rabatten, sowie bis zu

50%

auf Ausstellungsstücke, solange der Vorrat reicht.

IKONO Möbelmanufaktur
Otto-Hahn-Str. 11 · 33104 Paderborn
Do.-Fr.: 10:00-18:00 Uhr · Samstags: 10:00-16:00 Uhr
Brückentag am 30.04.18 geöffnet von 10:00-18:00 Uhr

IKONO

Möbelmanufaktur



IKONO.de